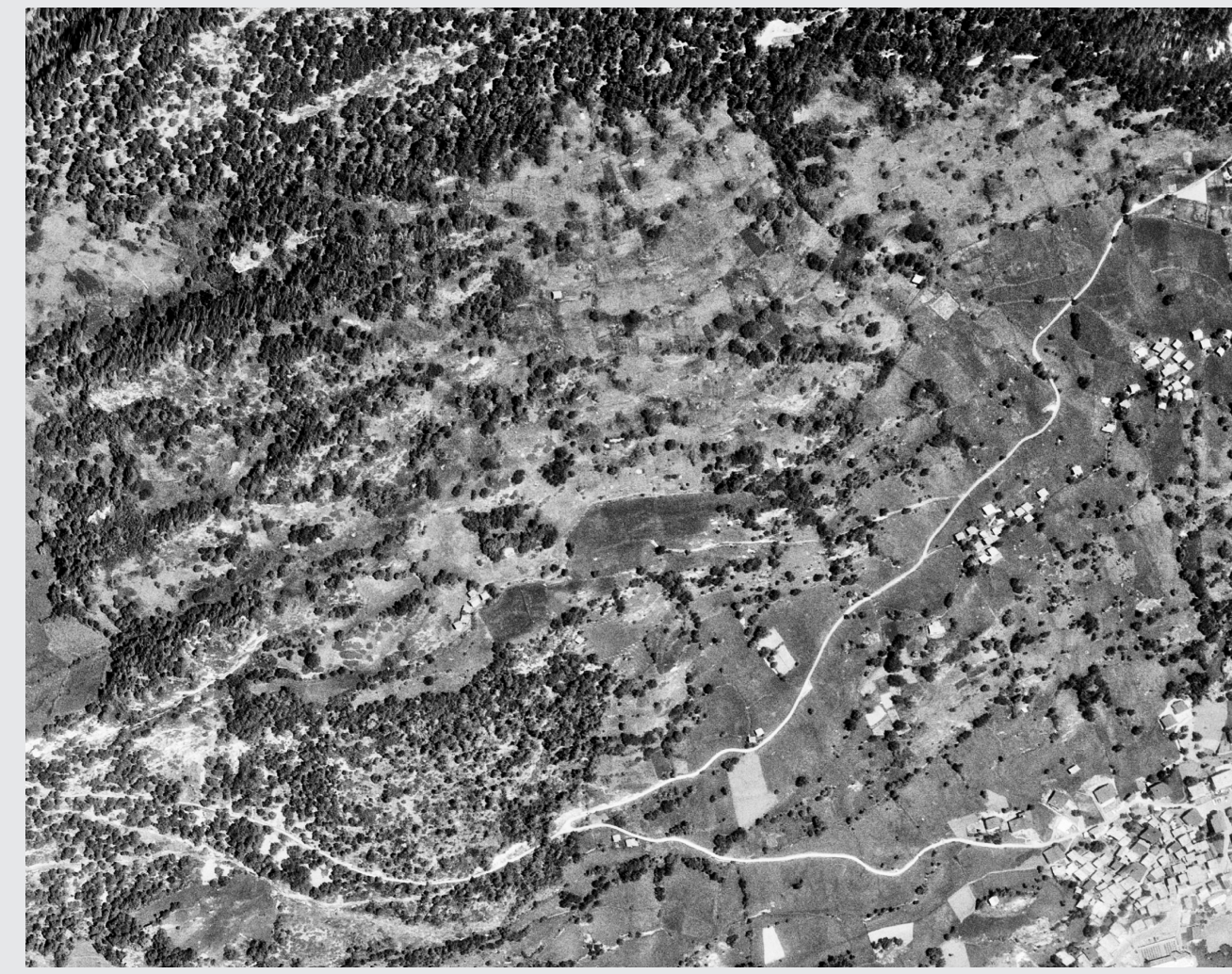


# FOKUS: VERBUSCHUNG VON KULTURLAND IM UNESCO-WELTERBE JUNGFRAU-ALETSCH

## PROBLEMSTELLUNG UND PROJEKTZIEL

- Die Waldfläche nimmt in der Schweiz kontinuierlich zu.
  - Ohne Steuerung des Prozesses wird die traditionelle, offene und attraktive Kulturlandschaft zunehmend verdrängt.
  - Landwirtschaftlich «gute» Böden gehen verloren, die hohe und einmalige Artenvielfalt von Alpwirtschaftsflächen nimmt ab und Siedlungen im Berggebiet (kulturelles Erbe) werden in absehbarer Zeit zunehmend von Wald umgeben sein.
- ➔ Projektziel: Ausscheidung von Waldeinwuchs in der Welterbe-Region und Diskussion von möglichen Massnahmen



Ausserberg 1982



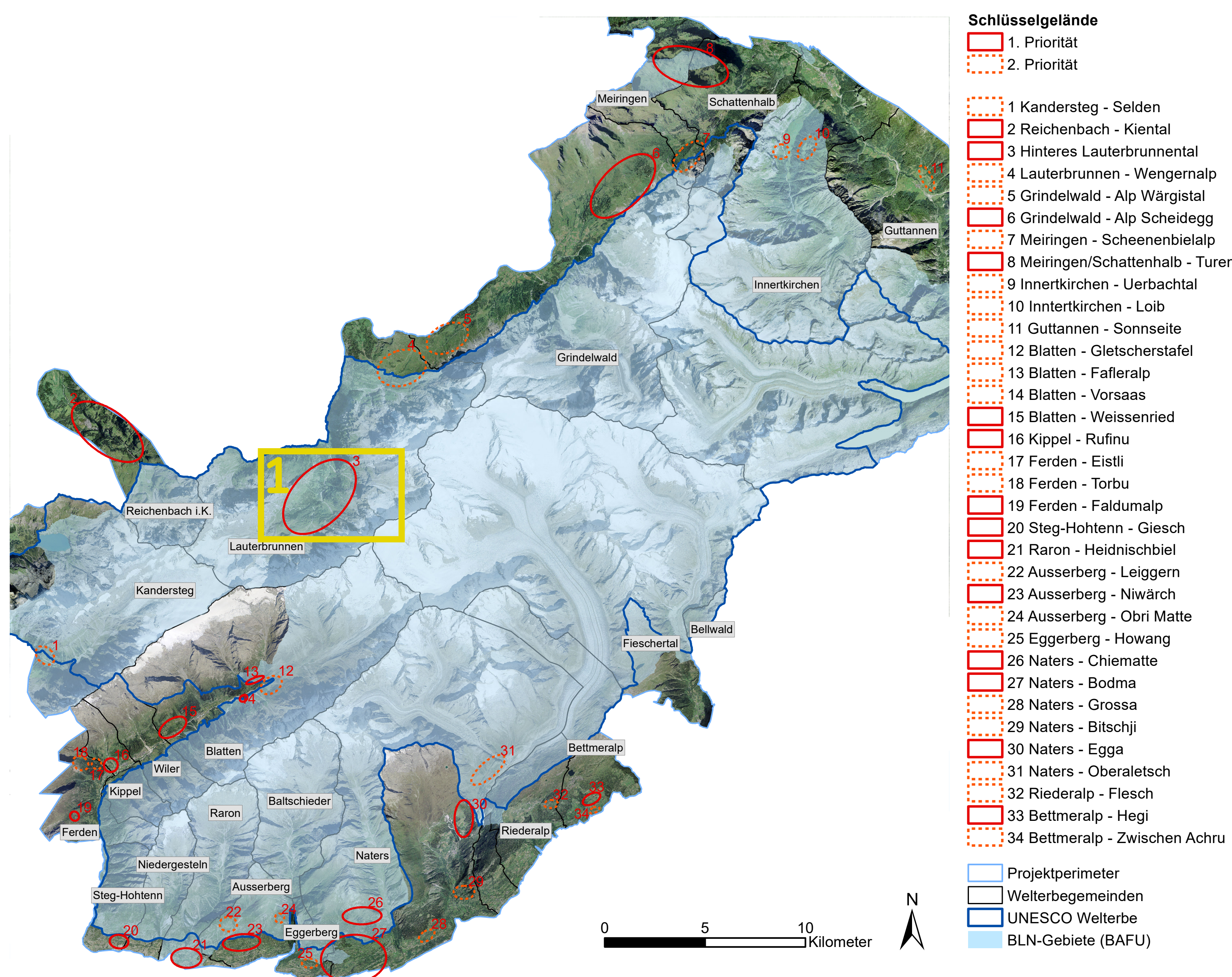
Ausserberg 2016

## METHODE

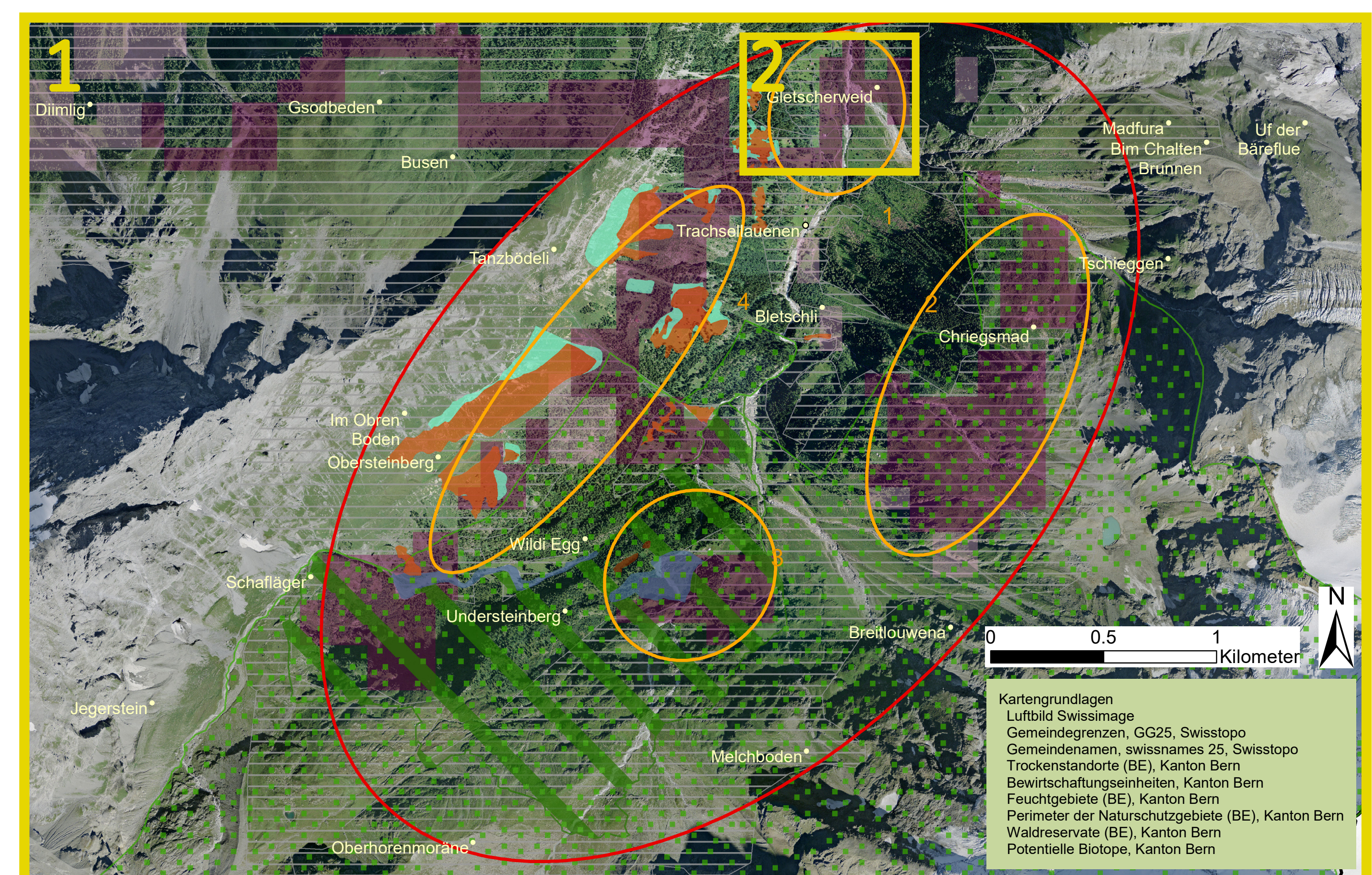
- Visueller Bildvergleich der Luftbilder von 1980 und 2014 - Ausweisung von potenziellen Fokusgebieten
- Kartierung: Welche potenziellen Fokusgebiete weisen hohe Kultur- und Naturwerte aus?
- Ausscheidung von Schlüsselgeländen (Regionen wo Waldeinwuchs verhindert werden soll) mit einer Begleitgruppe
- Ausarbeiten von möglichen Massnahmen (zum Beispiel landschaftspflegerische Eingriffe)

## RESULTATE

### SCHLÜSSELGELÄNDE IM ÜBERBLICK

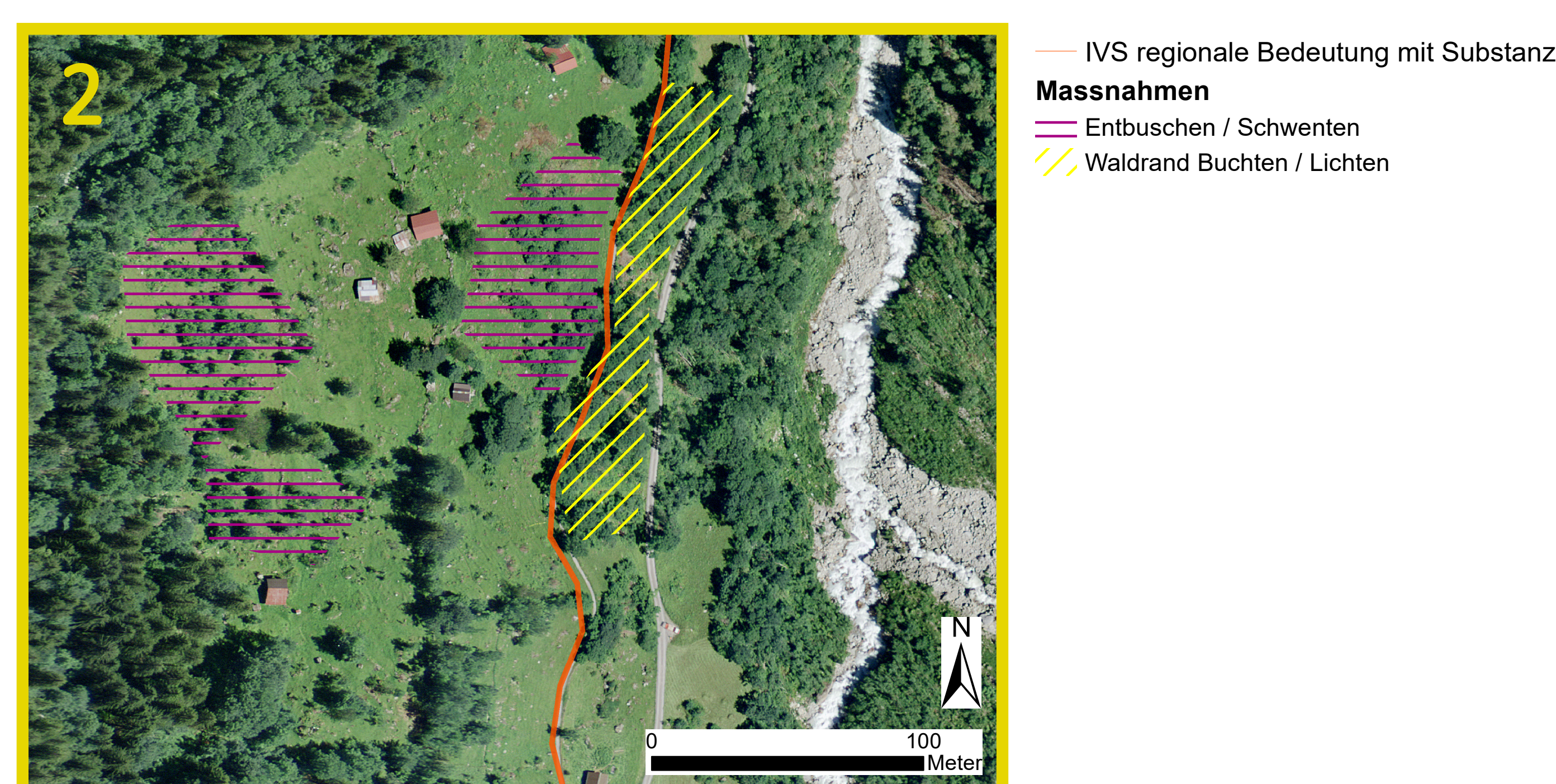


### BEISPIEL HINTERES LAUTERBRUNNENTAL



Die Begleitgruppe hat 34 Schlüsselgelände ausgeschieden

### MÖGLICHE MASSNAHMEN



Kartierung eines Schlüsselgeländes mit Natur- und Kulturwerten

## FAZIT

- Waldweineinwuchs ist in allen Gemeinden vorhanden aber nicht überall ist Entbuschung sinnvoll oder zweckmässig; eine Priorisierung ist notwendig
- Oft sind das Sömmerungsgebiet und schlecht erschlossene, abgelegene Standorte von Waldeinwuchs betroffen
- Interessenskonflikte: vielseitige Interessen (Naturgefahren, Naturschutz, Landwirtschaft, Tourismus, Gemeinden) müssen bei Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden
- Fördergefässe und Instrumente für die Offenhaltung der Kulturlandschaft müssen geschaffen werden.